

Krippler-G'schichten

Auf nach Bethlehem! Auf zum Krippler!

Teil 1 Stern



Material:

- Weißes Seidenpapier
- Tesa-Film
- Goldenes Papier für Fensterrahmen
- Schere
- Bleistift
- Farbstifte zum Colorieren des Sterns
- evtl. Vorlage



ERZDIOEZE MÜNCHEN
UND FREISING



Erzbischöfliches Jugendamt München und
Freising, Fachreferat Kinderpastoral
In Zusammenarbeit mit der Abteilung
Pädagogik der Frühen Kindheit,
Religionspädagogik im Elementarbereich
Bildnachweis: Dr. Roland Götz, EOM
UID-Nummer: DE811510756

Einstieg - Advent, Zeit der Stille

Die Kinder versammeln sich im Kreis oder um den Tisch. Der Erwachsene schlägt die Klangschale an. Die Gruppe ist leise, bis der letzte Ton verklungen ist.

Gemeinsam sprechen wir:

Advent, das ist die Zeit der vielen Lichter,
sie zaubern ein Lächeln in kleine und große Gesichter.
Wir werden still und nehmen uns füreinander Zeit,
denn Weihnachten ist nun nicht mehr weit.

Die Geschichte

Ich halte die Luft an und gebe alles. Wenn ich es so versuche, müsste es klappen!

„Okay, ich kann dein Licht sehen, Sterni. Kannst wieder Luft holen.“

Puh, Gott sei Dank! Lange hätte ich es nicht mehr ausgehalten. Stella kommt jetzt auf mich zu. Wir haben sie extra einige Kilometer weiter am Himmel positioniert, damit sie überprüft, ob man mich auch wirklich sehen kann.

„Sag mal, Sterni, glaubst du wirklich, es ist ein guter Plan die Luft so lange anzuhalten? Nicht dass du vom Himmel fällst. Dann kann sich ja auch keiner mehr an dir orientieren.“

Wisst ihr, ich will meine Sache nämlich richtig gut machen. Für die nächsten Tage habe ich einen besonderen Auftrag erhalten: Ich soll hoch am Himmel über einem kleinen Stall am Rande der Stadt Bethlehem stehen und dort volle Kraft leuchten. Denn in diesem Stall, so hat es mir der Chef erklärt, wird etwas passieren, was die Welt verändert. Dieser Stall wird für viele Menschen ein wichtiger Ort werden. Und die Menschen werden sich lange, sehr lange von dieser Nacht erzählen.

Meine Aufgabe ist es, so fest zu funkeln, dass hier und jetzt viele Menschen und vielleicht auch Tiere zum Stall kommen und auf das besondere Ereignis aufmerksam werden. Und mit ihnen wird sich die Botschaft vom Ereignis im Stall von Bethlehem in der Welt verbreiten.

Und jetzt übe ich mit Stella jede freie Minute mein schönstes Strahlen!

Die anderen Sterne tuscheln und machen sich lustig über mich. Hinter meinem Rücken nennen sie mich „Superstar“. Aber ganz ehrlich, von denen lasse ich mich nicht ärgern. Denn wenn der Chef Recht hat, dann werde auch ich in den nächsten Tagen meine persönliche Sternstunde erleben. Und die lasse ich mir doch von niemanden nehmen – schon gar nicht von so G'scheithaferl-Sternen.



„Sterni, ich glaube du musst los!“, rüttelt mich Stella aus meinen Gedanken. „Und vergiss nicht, der Chef weiß schon, was er tut. Sei einfach du selbst, leuchte was das Zeug hält! UND: Vergiss nicht zu atmen!“

„Danke, Stella!“ sage ich und schicke ihr ein Handküsschen.

Stella glaubt an mich und ich tue es auch. Da zieht es mich schon auf meine Position. Hoch am Himmel über einem kleinen Stall am Rande der Stadt Bethlehem.

Aufgeregt beginne ich zu leuchten. Und ich spüre: Das wird meine Nacht. Das wird meine Sternstunde!

Vertiefung

Planen Sie nach der Geschichte Zeit für das Gespräch mit den Kindern ein:

- Sterni ist sehr aufgeregt, weil er einen wichtigen Auftrag hat. Hattest Du auch schon mal eine Aufgabe, bei der du sehr aufgeregt warst?
- Vielleicht habt ihr eine Krippe zuhause oder in der Kita. Habt ihr da auch so einen Sterni? Hast Du Sterni schon mal über einer Krippe gesehen?
- Sterni sagt, dass sich viele Menschen die Geschichte von Jesu Geburt im Stall von Bethlehem erzählen werden. Wer hat dir diese Geschichte erzählt und hast du sie sogar schon einmal selber weitererzählt?
- Hast du eine Idee, was Sterni meint. Wenn er sagt: „Das wird meine Sternstunde?“

Gestaltung

Ein Stern wird in das Fensterbild geklebt.

